

Niederschrift über die 9. Sitzung des Gemeinderates - öffentlich -

Sitzungsdatum: Dienstag, den 23.02.2021
Ort, Raum: in der Dreifachturnhalle Ahorn

Öffentliche Sitzung

Ö/1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, 1. Bürgermeister Martin Finzel, eröffnete um 19:00 Uhr die 9. Sitzung des Gemeinderates Ahorn der Wahlperiode 2020/2026.

Er stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wurde um folgenden TOP ergänzt:
8.4 Dachgeschlossausbau und Errichtung von Schleppgauben, Krebsmühlenring 23, Schorkendorf

Abstimmungsergebnis: Ja 17 Nein 0 (einstimmig beschlossen)

Ö/2 Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift der 8. Sitzung des Gemeinderates vom 26.01.2021 wurde genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Ja 17 Nein 0 (einstimmig beschlossen)

Ö/3 Bekanntgabe der vom Bürgermeister aufgrund des Art. 37 Abs. 3 GO seit der letzten Sitzung getroffenen dringlichen Anordnungen und die zwischenzeitlich besorgten, unaufschiebbaren Geschäfte

Es lagen keine Sachverhalte vor.

Ö/4 Sonstige amtliche Mitteilungen und Berichte über Veranlasstes aus der letzten Sitzung

Feuerwehreinsatz in Witzmannsberg

Glutnester hatten sich nach dem Verbrennen von Reisig an zwei Stellen in einem Garten am Waldrand von Witzmannsberg am letzten Wochenende wieder entzündet. Nach Meldung waren die Freiwilligen Feuerwehren aus Ahorn, Schorkendorf-Eicha, Witzmannsberg, Niederfüllbach und Seßlach sowie die Kreisinspektion umgehend vor Ort. Die Brandstellen konnten schnell abgelöscht werden. Weiterer Schaden entstand somit nicht. Herzlicher Dank gilt unseren ehrenamtlichen Feuerwehrfrauen und -männern!

Klein ober oho! CO2 Melder für die Grundschule Ahorn

Der Präsenzunterricht hat wieder an den Grundschulen begonnen. Um in der noch andauernden Corona-Pandemie für mehr Sicherheit zu sorgen, wurde von der Bayerischen Staatsregierung empfohlen, CO2-Ampeln in den Klassenräumen als Corona-Vorsorge aufzustellen.

Die Gemeinde Ahorn hat für die Gesundheit der Schülerinnen und Schüler der Johann-Gemmer-Grundschule elf CO2-Kontrollgeräte angeschafft, die von Bürgermeister Martin Finzel und Bauamtsmitarbeiter Martin Reinfelder an Rektorin Gabriele Walther übergeben werden konnten. Die kleinen handlichen, aber überaus nützlichen Geräte, können problemlos in jedem Klassenzimmer aufgestellt werden. So hat man eine gute unkomplizierte Kontrolle, wann gelüftet werden muss. Für die Anschaffung der CO2-Geräte durch die Gemeinde Ahorn wurde eine Förderung des Freistaates Bayern genutzt.

Bürgerversammlungen

Bürgerversammlungen sollen einen regelmäßigen Austausch zu aktuellen Themen und die Möglichkeit Anträge zu stellen für Bürgerinnen und Bürger darstellen. Der Bürgermeister kann dabei aus erster Hand informieren. Leider durften aufgrund der gesetzlichen Regelungen in der Conona-Pandemie bisher keine Bürgerversammlungen stattfinden.

Aus diesem Grund arbeitet die Verwaltung und der Bürgermeister an einem Format, die Bürgerinnen und Bürger dennoch auf dem Laufenden zu halten. Darüber hinaus wird ausführlich Mitteilungsblatt, der neuen Internetseite der Gemeinde Ahorn oder dem Kommunfunk verstärkt informiert.

Aufruf zur Aktion "5 für 500" der Initiative Rodachtal

Die Initiative Rodachtal hat sich wieder erfolgreich für ein Regionalbudget beim Amt für ländliche Entwicklung beworben. Deshalb kann der Aufruf für die Aktion "5 für 500" auch in diesem Jahr starten. Es stehen insgesamt 100.000,- € für Kleinprojekte in den Gemeinden Ahorn, Bad Rodach, Itzgrund, Seßlach und Weitramsdorf zur Verfügung. Voraussetzung, einen Zuschuss zu erhalten ist, dass sich mindestens fünf Personen für ein Projekt engagieren und 20 % der Projektkosten als Eigenanteil aufgebracht werden kann.

Ab sofort können Projekte eingereicht werden. Der Bewerbungszeitraum endet am 05.04.2021 um 12:00 Uhr. Die Vorsitzenden der Ortsvereine werden noch gesondert über die Aktion informiert. Alle weiteren Informationen und die Unterlagen zum Download sind auf folgender Website zu finden: www.5-fuer-500.de

Gemeineworkshop der Initiative Rodachtal

Mit dem Entwicklungsteam des Regionalmanagements der Initiative Rodachtal hat ein Gemeineworkshop stattgefunden. Bürgermeister Finzel dankt hierfür allen Beteiligten für ihre Teilnahme und Engagement. Über die weitere Entwicklung werden die Mitglieder des Gemeinderates noch einen Zwischenbericht zu gegebener Zeit erhalten.

Ö/5 Bekanntgabe der freigegebenen Beschlüsse aus den nicht öffentlichen Sitzungen

Hierzu lagen keine Sachverhalte vor.

Ö/6 Vorstellung der Planungen zum Depotneubau an der Alten Schäferei

Sachverhalt:

Mehr als 50.000 Gegenstände umfasst die Sammlung der alten Schäferei. Diese umfangreiche Sammlung wurde von der Gründergeneration unseres Museums geschaffen und stellt bis heute das Herzstück dar. Allerdings sind viele dieser Gegenstände, die aus Holz oder einfachem Metall gearbeitet sind, in einem schlechten Erhaltungszustand, von Schädlingen befallen und wurden schlecht gelagert. Um in ein paar Jahren nicht vor einem „Berg an Staub und Sägespänen“ zu stehen war es wichtig, eine dauerhafte Lösung in Form eines Depotneubaus zu schaffen. Nach der Sicherung einer fast 90-prozentigen Finanzierung und hohen Spenden – die ausschließlich für dieses konkrete Projekt erfolgten, also in keine anderen Bereiche der Gemeinde fließen dürfen – erfolgten die konkreten Planungen. Eine Änderung des Flächennutzungsplans, Gutachten des Naturschutzes und ein landschaftspflegerischer Begleitplan mit Ausgleichsmaßnahmen wurden erstellt und in den kommenden Wochen wird mit der Rodung des Baufensters begonnen. Diese Arbeiten finden bereits verhältnismäßig früh statt, bevor die Vögel ihre Brutsaison beginnen und im Sommer werden die Erdarbeiten folgen. Bereits heute wurden von uns konkrete Pläne erstellt, um das Gelände nach Fertigstellung (große Teile liegen unter Erde) wieder zu bepflanzen und in unmittelbarer Nähe einen Ausgleich vorzunehmen.

Gemeinsam mit dem Architekturbüro ARCHI VIVA aus Coburg, weiteren Fachplanern und dem Museum als späteren Nutzer wurden in den vergangenen Monaten die ursprünglichen Grundrisse und Planansätze mit Blick auf Arbeitsorganisation und Kosten überarbeitet. Veränderungen gibt es dabei weniger in der Kubatur des Baukörpers als in den räumlichen Zuschnitten und Nutzungen. Schwerpunkte waren besonders die Erweiterung der Lagerflächen im Depot, eine Öffnung für die Bevölkerung in Form eines von außen sichtbaren Bearbeitungsraumes, die Verkleinerung der Haustechnik durch eine Optimierung der Lüftungs-, Heiz- und Klimatechnik sowie die Veränderung der Büro- und Sozialräume mit dem Ziel die Kosten zu optimieren. Gleiches gilt auch für einen barrierefreien Zugang. Wichtig bei diesem Schritt war es, den Bau noch einmal vom Ergebnis her zu überdenken und bereits frühzeitig z.B. die notwendigen Regale und Lagermöglichkeiten so zu planen, dass teure Sonderanfertigungen vermieden werden können. Hierbei konnte insbesondere auch Herr Dipl.-Rest. Klemm mit entsprechenden Hinweisen und Entscheidungshilfen fachlich unterstützen.

Architekt Lutz Wallenstein von ARCHI VIVA stellt verschiedene Vorschläge für die Außengestaltung des Depotbaus vor. Hierbei wird die Variante Corten-Stahl mit Holz vom Gemeinderat favorisiert, so dass in diese Richtung weiter geplant werden kann.

Im Rahmen der Erstellung eines Landschaftspflegerischen Begleitplanes wurde die Eingriffsfläche für den Depotneubau in der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung als eine verwilderte heckenumsäumte Gartenfläche mit Streuobstbestand und Wildwuchsgebüsch beschrieben. Diese wurde nach der Biotopwertliste in der Bayerischen Kompensationsverordnung als strukturreiche Gartenanlage mit Einzelbäumen älterer Ausprägung kartiert. Das Bauvorhaben ist durch die vorhandenen Hecken- und Gehölzstrukturen auf Flurstück gut eingegrünt. Im Rahmen der Baufeldfreimachung wird ein Großteil der vorhandenen Hecken- und Gehölzstrukturen entfernt.

Im Fall des Neubaus eines Zentraldepots durch die Gemeinde Ahorn sollen die neu geplanten Maßnahmen zum Ausgleich des Kompensationsbedarfs und gleichzeitig als Eingrünung dienen. Hierbei kommen ein mäßig artenreicher Staudensaum mit Sträuchern und Solitärbäumen rund um das neue Depot zum Einsatz. Die Dachbegrünung erfolgt mit mäßig artenreichen

Extensivgrünland. Auf einer nahe gelegen Ackerfläche werden Obstgehölze (Streuobstwiese) mit mäßig artenreichen Grünland und einer umgebenden Mesophilen (mehrreihig) Hecke angelegt.

Ein Depot mit Büro- und Arbeitsflächen ist auch eine wichtige strategische Entscheidung für den Fortbestand unseres gesamten Museums! Nur mit einer geordneten und gut erhalten Sammlung als Basis kann das Museum gut arbeiten und den weiteren großen Schritt gehen, eine Neuausrichtung der Dauerausstellung und der Museumsarbeit. In Form eines Vorkonzepts werden aktuell auch dafür die Weichen gestellt.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Ö/7 Sachstand zur Baumaßnahme Lehrschwimmbecken

Sachverhalt:

Nach der Probefüllung des Beckens unseres neuen Lehrschwimmbeckens hat sich gezeigt, dass es gut war, diesen Zwischenschritt zu gehen, denn kleinere Undichtigkeiten an den Einbauteilen von Düsen und Beleuchtung im Becken konnten so vor den aufwändigen Fliesenarbeiten erkannt werden. In den vergangenen Wochen nach Weihnachten erfolgten die Nachbesserungsarbeiten durch die Handwerker und eine erneute Befüllung – über mehrere Wochen – steht bevor.

Parallel dazu arbeiten auch die weiteren Gewerke im Gebäude. Die Decke der Schwimmhalle mit den Elektroarbeiten wird so in den kommenden Wochen eingebaut werden, die weiteren Arbeiten am Becken erfolgen darauf abgestimmt. Fast abgeschlossen sind bereits die Fliesenarbeiten und der Trockenbau in den Umkleiden, Duschen und dem Eingangsbereich. Somit ist alles vorbereitet für die weiteren Einbauarbeiten von z.B. Einzelumkleiden und Schränken.

Mit Ende der Frostperiode werden im Außenbereich auch wieder die Arbeiten aufgenommen. Neben den Arbeiten an der Gebäudefassade folgen vorrangig die Arbeiten für die Objekt-Eingangsbereiche für Schule, VHS und das Lehrschwimmbecken. Einen ersten Eindruck von der zukünftigen Anlage vermittelt bereits heute die neu angelegte Busspur mit Gehwegbereich. Bis zur vollständigen Fertigstellung und Eröffnung werden wir uns allerdings noch etwas gedulden müssen, bis Ostern sollten sich bei entsprechender Witterung aber merkliche Veränderungen abzeichnen.

Zur nächsten Sitzung des Gemeinderates kann evtl. ein Ortstermin angesetzt werden.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Ö/8 Vorlage von Bauanträgen

Ö/8.1 Neubau Einfamilienwohnhaus Krebsmühle Schorkendorf

Beschluss:

Für den Neubau eines Einfamilienhauses, auf dem Grundstück FINr. 511/2 der Gemarkung Schorkendorf, wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Abstimmungsergebnis: Ja 17 Nein 0 (einstimmig beschlossen)

Ö/8.2 Tektur: Umbau und Erweiterung eines Zweifamilienwohnhauses, Amselweg 9, Ahorn

Beschluss:

Für die Tektur zum Bauvorhaben Umbau und Erweiterung eines Zweifamilienwohnhauses auf dem Grundstück Amselweg 9, 96482 Ahorn, wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Abstimmungsergebnis: Ja 17 Nein 0 (einstimmig beschlossen)

Ö/8.3 Neubau Einfamilienwohnhaus und Garage, Stangenäcker 25, Schorkendorf

Beschluss:

Für den Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage, Stangenäcker 25, 96482 Ahorn, OT Schorkendorf, wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Abstimmungsergebnis: Ja 17 Nein 0 (einstimmig beschlossen)

Ö/8.4 Dachgeschossausbau und Errichtung von Schleppgauben, Krebsmühlenring 23, Schorkendorf

Beschluss:

Für den Dachgeschossausbau und die Errichtung von Schleppgauben, Krebsmühlenring 23, 96482 Ahorn, OT Schorkendorf, wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Abstimmungsergebnis: Ja 17 Nein 0 (einstimmig beschlossen)

Ö/9 Antrag für die Errichtung einer Lichtsignalanlage in Weichengereuth - Anbindung Ahorner Berg

Die Gemeinde Ahorn hatte am 13.10.2020 die Errichtung einer Lichtsignalanlage am Ahorner Berg und der Wassergasse bei der Stadt Coburg beantragt. Mit Schreiben vom 12.01.2021 hat Oberbürgermeister Dominik Sauerteig mitgeteilt, dass einem Ampeltestbetrieb seitens der Stadt Coburg nicht nähergetreten werden kann. Die Evaluation eines Ampelbetriebes und die Ermittlung baulicher Maßnahmen zur Umsetzung einer dauerhaften und leistungsfähigen Lichtsignalanlage erfolgt ausschließlich durch einen Sachverständigen in Form eines umfassenden Verkehrsgutachtens, dass durch die Straßenbaubehörde in Auftrag gegeben werden muss.

Von Seiten des Staatlichen Bauamtes Bamberg und der Verkehrspolizei liegen positive Stellungnahmen zur Errichtung einer Lichtsignalanlage vor. Zudem liegt das befürwortende Gutachten auf Basis der vorbereitenden Untersuchungen des Staatlichen Bauamtes Bamberg vor.

Beschluss:

Um die Verkehrssicherheit im Bereich des Ahorner Berges und der Wassergasse zu erhöhen wird ein erneuter Antrag zur Errichtung einer Lichtsignalanlage basierend auf die Untersuchungsergebnisse des Staatlichen Bauamtes Bamberg bei der Stadt Coburg beantragt. Dieser Antrag besteht unabhängig von einem eventuellen künftigen 4-spurigen Ausbau der B 4, der von der Gemeinde Ahorn ebenfalls befürwortet wird.

Abstimmungsergebnis: Ja 17 Nein 0 (einstimmig beschlossen)

Ö/10 Information über die Wahl des Seniorenbeirates 2021

Sachverhalt:

Die Wahl des neuen Seniorenbeirates soll in der Woche vom 10. – 14. Mai 2021 stattfinden. Stimmberechtigt sind alle Bürger die mindestens 60 Jahre alt sind. Zur Prüfung der Stimmberechtigung wird von der Verwaltung ein Wählerverzeichnis angelegt. Die Verwaltung erstellt einen Stimmzettel. Von den Bewerbern wird der Name, der zuletzt ausgeübte Beruf und der Ortsteil angegeben. In der Woche vor der Wahl wird ein Infobrief mit den Kandidaten und dem Stimmzettel an alle Senioren über 60 verschickt. Die Wahl erfolgt per Briefwahl.

Um im Vorfeld die Senioren in der Gemeinde für diese Wahl zu sensibilisieren werden in den Mitteilungsblättern vorher entsprechende Artikel bzw. Wahlaufrufe veröffentlicht. Hierfür sind folgende Termine vorgesehen:

- MB Nr. 2 (25.2.) Vorankündigung der Wahl und Artikel über das Spektrum der Seniorenarbeit in der Gemeinde
- MB Nr. 3 (25.3.) Aufforderung Wahlvorschläge einzureichen bzw. eigenes Interesse zu bekunden, dabei bereits auf Wahlmodus und Seniorenarbeit hinweisen
- MB Nr. 4 (29.4.) Aufforderung an der Wahl teilzunehmen.

Organisatorisch sind auch noch folgende Schriftstücke zu überarbeiten:

- Vereinbarungen über Ehrenamtliche Betätigung
- Satzung
- Belehrung Schweigepflicht

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Ö/11 Anfragen

Gemeinderat Marcel Trost findet die Markierung im Kreuzungsbereich Alte Straße / Schulstraße „Achtung Schulkinder“ sehr gut. Er schlägt deshalb vor, dass der Umwelt- und Bauausschuss

darüber beraten soll, ob dieser Hinweis an weiteren Stellen in der Gemeinde aufgebracht werden könnte, um auch dort das Bewußtsein zur Rücksichtnahme für Kinder zu bewirken. Bürgermeister Finzel wird den Vorschlag an die Verwaltung (Ordnungsamt) zur Prüfung weitergeben. Die Anbringung von Markierungen ist ein Geschäft der laufenden Verwaltung. Weitere Markierungen sind bereits in Planung.

2. Bürgermeister Wolfgang Beyer spricht ein großes Lob für den Winterdienst aus. Die Bauhofmitarbeiter haben hervorragende Arbeit geleistet und bilden ein sehr gutes Team.

Gemeinde Ahorn
Ahorn, 29.04.2021

Martin Finzel
Vorsitzender

Christine Blinzler
Schriftführer/in